

# paperpress

.....Newsletter.....

Impressum: paperpress Jugend- und kommunalpolitischer Pressedienst Berlin. Gegründet am 7.4.1976. Gründer und Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt). Redaktion: Chris Landmann (Chefredakteur), Fotoredaktion: Lothar Duclos. Träger / Verlag / Vertrieb / Druck: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V., vertreten durch den Vorstand Ed Koch und Chris Landmann. Postanschrift: Paper Press, Postfach 42 40 03, 12082 Berlin. Web: www.paperpress.org / Telefon: (030) 705 40 14 Fax: 705 25 11 – Leserzuschriften, Be- und Abbestellung des Newsletters: E-Mail: post@paperpress.org – Nachdruck honorarfrei mit Quellenangabe. Auflage Printausgabe: 2.000 Exemplare. Der Newsletter wird kostenlos zugestellt. Alle Newslettertexte auch auf www.paperpress.org.

Nr. 478 Q

29. Februar 2012

37. Jahrgang

## Bundespräsident a.D. Christian Wulff erhält „Ehrensold“

Die Meldung des Bundespräsidialamtes von heute Mittag, dass man „nach Prüfung zu dem Ergebnis gekommen“ sei, „dass die Voraussetzungen für den Ehrensold nach § 1 des Gesetzes erfüllt sind“ wird sicherlich zu großer Entrüstung und Wut bei der Mehrheit der deutschen Bevölkerung führen. Damit stehen **Christian Wulff** nach nur 20 Monaten im Amt fast 200.000 Euro jährlich bis an sein Lebensende zu, Dienstwagen und Büro inklusive. Das Vertrauen in das politische System in Deutschland wird dadurch nachhaltig gestört und erschüttert sein.

Es ist für einen Normalbürger nicht nachvollziehbar, warum **Christian Wulff** am 17. Februar 2012 „aus politischen Gründen aus seinem Amt ausgeschieden“ sein soll. Der Bundespräsident a.D. sah sich persönlich einem bevorstehenden Ermittlungsverfahren wegen Vorteilsnahme bzw. Vorteilsgewährung ausgesetzt und ist mit seinem Rücktritt vom Amt des Bundespräsidenten der von der Staatsanwaltschaft Hannover beantragten Aufhebung seiner Immunität zugekommen. Politische Gründe sind hier nicht erkennbar.

Nun mag „die Entscheidung über den Ehrensold und dessen Festsetzung“ eine „gesetzesvollziehende Verwaltungsentscheidung“ und darüber hinaus eine „tatbestandlich gebundene Entscheidung, keine Ermessensentscheidung“ sein, „für die das Bundespräsidialamt zuständig ist.“ Ich hätte mir jedoch mehr Fingerspitzengefühl und auch ein wenig mehr Taktgefühl vom Bundespräsidialamt bei der Prüfung des Anspruches auf „Ehrensold“ gewünscht. Der Begriff „Ehrensold“ in Bezug auf **Christian Wulff** ist hier wohl nicht angemessen.

Eine Blitzumfrage auf bild.de mit der Frage „Steht Ex-Bundespräsident Wulff der Ehrensold Ihrer Meinung nach zu?“ beantworten 86 Prozent mit „Nein“ (Stimmen mit Stand 17 Uhr: 101.730).

Wenn Christian Wulff noch ein wenig Würde und Anstand geblieben sind, dann sollte er freiwillig auf den Ehrensold verzichten.

**Chris Landmann**